

Woher wissen wir, wie alt der Olgerdige ist?

Die Palisaden des Olgerdige sind aus unterschiedlich dicken Pfosten von älteren und jüngeren Eichen errichtet. Einige Pfosten enthalten viele Jahrringe, andere weniger. Bei einigen ist das Splintholz erhalten, und in einigen wenigen Fällen ist auch die Rinde erhalten.

Durch eine dendrochronologische Untersuchung der Jahrringe bei den erhaltenen Resten der Eichenpfähle lässt sich oft feststellen, wann die meisten Bäume gewachsen sind, in weniger Fällen, wann sie ungefähr gefällt wurden, und in einigen seltenen Fällen, genau in welchem Jahr sie gefällt wurden.

Das Alter des Olgerdige

Seit den frühen 1960er Jahren wurden zahlreiche Ausgrabungen am Olgerdige durchgeführt. Im Laufe der Zeit wurden mehr als 100 Pfosten von verschiedenen Stellen des Olgerdige zur dendrochronologischen Analyse in das Museum gebracht. Damit verfügen wir über eine große Menge an Holzmaterial aus dem Olgerdige, das sowohl die vielen Teilstrecken als auch die verschiedenen Palisadenreihen repräsentiert.

Etwa zur gleichen Zeit wie die Ausgrabungen in den 1960er Jahren begann in Dänemark die Entwicklung der dendrochronologischen Methode und die Erstellung einer Grundkurve. Allerdings ist es den Dendrochronologen Kjeld Christensen und Niels Bonde erst innerhalb der letzten 20 Jahre gelungen, den Olgerdige zu datieren.

Obwohl der genaue Verlauf wohl nie ganz geklärt werden kann, wurde der Olgerdige gewiss zwischen 20 und 31 n.Chr. als zusammenhängendes Bauwerk errichtet, das aus einer Palisade bestand, die durch einen Wallgraben ergänzt sein konnte. In der Folgezeit wurde die Anlage je nach Bedarf mehrfach erweitert und umgebaut. Davon zeugt die Tatsache, dass das Holz zu verschiedenen Zeiten gefällt wurde, unter anderem um 42 n.Chr., 51 n.Chr., 78/79 n.Chr. und 89/90 n.Chr. Der Olgerdige wurde etwa 100 Jahre lang bis 125-130 n.Chr. in Stand gehalten, danach verlor er seine Bedeutung und verfiel.

Der Olgerdige am Olmersvej

Hier am Olmersvej fand sich der älteste, sicher datierte Pfosten, der im Jahr 42 n.Chr. gefällt wurde. Er stammt von der Palisade 3, die dem Wallgraben am nächsten liegt. Nur wenige der datierten Pfosten stammen aus der Gründungsphase 20-31 n.Chr. Die meisten stammen von einem größeren Umbau oder einer Renovierung der Jahre 78/79 n.Chr.

Ein einzelner Pfosten von Palisade 2 konnte auf die Zeit nach 127 n.Chr. datiert werden. Dies ist zugleich das jüngste Datum für den Olgerdige. Bis jetzt handelt es sich um eine einzige Datierung. Es belegt daher nur, dass man Palisade 2 bis 125-130 n.Chr. in Stand hielt.

Dendrochronologie– was ist das (Faktenbox)

Die Dendrochronologie ist eine einzigartige und präzise wissenschaftliche Datierungsmethode mit der festgestellt werden kann, wann ein Baum gefällt wurde, wie alt er ist und wo ungefähr er gewachsen ist.

Bäume (Dendro) wachsen, indem sie Jahrringe bilden - einen für jedes Jahr. Die Dicke jedes Jahrrings variiert von Jahr zu Jahr, je nach Klima und Wachstumsbedingungen. In Jahren mit guten Wachstumsbedingungen werden die Jahrringe dick. In Jahren mit schlechten Wachstumsbedingungen werden sie schmaler.

Auf diese Weise bilden die Jahrringe einen Strichcode. Je älter ein Baum ist, desto einzigartiger wird der Strichcode. Durch die Messung der Dicke der Jahrringe kann der Strichcode abgelesen werden. Wenn man mehrere Strichcodes hat, kann man diese in eine Abfolge bringen, um eine Chronologie zu erstellen. Die Dendrochronologie ist die Wissenschaft, die die Strichcodes von Bäumen misst und die Proben in eine zeitliche Reihenfolge bringt. In Dänemark wird hauptsächlich Eichenholz für die Dendrochronologie verwendet.

Eichenbäume können sehr alt werden und werden für viele Dinge verwendet - Häuser, Schiffe, Säрге usw. Daher eignet sich das Eichenholz besonders gut für die Dendrochronologie. Strichcodes, die Hunderte von Jahren umfassen,

sind keine Seltenheit. Um eine zuverlässige Abfolge von Jahrringen aus verschiedenen Proben zu erhalten, müssen diese mindestens 40-50 Jahre überlappen.

Eichenholz hat drei verschiedene Arten von Jahrringen: Rinde, Splintholz und Kernholz. Die Rinde ist der äußerste Jahrring. Ist dieser erhalten, können Sie feststellen, wann der Baum gefällt wurde. Das Splintholz ist die aktive Wachstumszone. Je älter ein Baum ist, desto mehr Splintholzringe hat er. Die Anzahl der Splintholzringe schwankt in der Regel zwischen 15 und 25 Jahren. Wenn man den ersten Splintholzring hat, kann das Fälljahr des Baumes mit einer Genauigkeit von 15-25 Jahren bestimmt werden. Je mehr Splintholzringe eine Probe aufweist, desto genauer ist die Datierung. Wenn nur Kernholz vorhanden ist, kann lediglich bestimmt werden, dass der Baum frühestens 15-25 Jahre nach dem jüngsten Kernholzring gefällt wurde.